

FLAMINGO PRIDE

von Tomer Eshed Deutschland 2011 35 mm 6 Min. OmeU Animation

Der animierte Film FLAMINGO PRIDE zeigt die Geschichte des einzigen heterosexuellen Flamingos auf einer Gay-Pride bei seiner verzweifelten Suche nach Liebe – inmitten einer feierwütigen Meute von schwulen Ravern!

The animated film FLAMINGO PRIDE tells the story of the only heterosexual flamingo at a gay pride – desperately seeking for love in the midst of queer party people!



Drehbuch: Tomer Eshed, Tristan Taylor, Produzent: Dennis Rettkowski, Szenenbild: Jan Schneider, Montage: Martin Reimers, Kontakt: Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“

Tomer Eshed schloss 1995 seine Ausbildung in Jerusalem ab. Nach dem Militärdienst reiste er durch Amerika. 2002 kam er nach Deutschland, lernte die Sprache und studierte von 2004 bis 2007 an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“ in Potsdam.

Filmografie: 2008 OUR WONDERFUL NATURE (ex 21), 2011 FLAMINGO PRIDE

Auszeichnungen (Auswahl): Publikumspreis (Hamburg Animation Award 2011), Publikumspreis (Anim'est Bukarest/Rumänien 2011), PinkPeanut Award (DOK Leipzig – Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2011)

HOLY DAYS

von Alex Koryakin Deutschland 2011 Digital Betacam 11 Min. dt.-engl. OmeU Dokumentarfilm

Benidorm an der spanischen Costa Blanca im Hochsommer. Morgens um 7.15 Uhr reservieren sich die ersten Urlauber einen Platz am Meer. Was treibt Menschen dazu, ihre Ferien in überfüllten Betonburgen zu verbringen? Ein Film über das bescheidene Glück.

Benidorm on Spain's Costa Blanca in midsummer. Morning at 7:15 clock in the morning, first vacationers reserve a place by the sea. What drives people to spend their holidays in crowded places? A film about the modest fortune.



Drehbuch: Alex Koryakin, Johannes Thieme, Produzentin: Anya Grünewald, Kamera: Johannes Thieme, Schnitt: Michael Amstad, Kontakt: Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“

Alex Koryakin wurde 1986 in Weimar geboren und wuchs im früheren Ostberlin und für eine kurze Zeit in der Wüste Arizonas auf. Mit 16 Jahren drehte er seinen ersten Film. Seit 2009 studiert er Film und Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“ in Potsdam.

Filmografie (Auswahl): 2007 BOUBAKAR, 2008 STOPOVER, 2010 MENZEL'S DJIHAD, 2011 HOLY DAYS; MEETING DMITRI

Auszeichnungen: Preis für den besten Studentenfilm (Internationales Dokumentarfilmfestival Tranzyt, Polen 2011)

RETTE SICH WER KANN

von Daniel Seideneder Deutschland 2011 35 mm 13 Min. OF Kurzspielfilm

Ein Rettungssanitäter und sein Zivi haben schon Ärger genug. Der nächste Einsatz muss reibungslos klappen. Ob es da sinnvoll ist, mit einem Defibrillator auf Fliegenjagd zu gehen? Eine Kurzfilmkomödie über Kameradschaft, ungleiche Gegner und unangemessene Waffen.

A short comedy about a paramedic and his assistant in big trouble. The next job has to work smoothly. Under these circumstances it might not be the best idea to hunt a fly with a defibrillator.



Drehbuch: Daniel Seideneder, Produzentin: Susanne May, Kamera: Harald Capota, Darsteller: Timo Dierkes, Pit Bukowski, Klaus Schindler, Kontakt: dropout-films

Daniel Seideneder, 1978 in Kirchheim unter Teck geboren, studierte 2001–2007 Mediendesign an der FH Mainz. 2001 gründete er die Filmproduktion dropout-films. Er arbeitet als freier Autor und Regisseur und absolviert seit 2008 das Masterstudium „Time-based Media“ an der FH Mainz.

Filmografie (Auswahl): 2003 CENTRAL HOTEL EDEN (ex 16), 2005 TANGUERO, 2006 TRUCK STOP GRILL (ex 19), 2009 EXGROUND DARKROOM (ex 22), 2011 HURDY GURDY (ex 24); RETTE SICH WER KANN